Stadt Leipzig

Umweltwettbewerb 2009/2010 der Schulen der Stadt Leipzig

Zusammenstellung ausgezeichneter Projekte

Schulverwaltungsamt

Herausgeber:	Stadt Leipzig
	Schulverwaltungsamt
Druck:	Hauptamt
	Zentrale Vervielfältigung
Redaktionsschluss:	16.08.2010

Seit 1999 werden Leipziger Schulen im Umweltwettbewerb der Schulen der Stadt Leipzig für ihr Engagement für nachhaltige Umwelterziehung und praktischen Umweltschutz ausgezeichnet.

In der vorliegenden Broschüre stellen wir Ihnen interessante Projekte von Leipziger Schulen vor, die erfolgreich am Umweltwettbewerb 2009/2010 der Stadt Leipzig teilgenommen haben. Darunter sind auch die Preisträgerschulen.

Die Nachbarschaftsschule/Gemeinschaftsschule und die Leipzig International School erhielten erstmalig den Titel „Preisträger im Umweltwettbewerb der Schulen der Stadt Leipzig“ und wurden mit einer Zuwendung von jeweils 750 € gewürdigt.
Besondere Anerkennungen für schulische Aktivitäten im Umweltbereich im Wert von insgesamt 550 € erhielten die Freie Schule Leipzig, die Schule Miltitz/Grundschule und die 24. Schule/Grundschule.
Von der Jury wurden zusätzlich fünf Anerkennungen für Projekte (verbunden mit Zuwendungen von insgesamt 700 €) ausgesprochen.
Den mit 250 € dotierten Energiesparpreis erhielt das Maria-Montessori-Schulzentrum Leipzig.

Inhalt

Nachbarschaftsschule / Gemeinschaftsschule **4**

Leipzig International School **6**

Freie Schule Leipzig **10**

Geschwister-Scholl-Schule / Mittelschule **11**

Helmholtzschule / Mittelschule **13**

Gustav-Hertz-Schule / Gymnasium **14**

Karl-Heine-Schule / Berufliches Schulzentrum **15**

Susanna-Eger-Schule / Berufliches Schulzentrum **16**

Sonderpreis „Schulen sparen Energie“ **17**

Bischöfliches Maria-Montessori-Schulzentrum Leipzig **17**

Bitte nutzen Sie diese Projektdokumentation als Anregung für eigene Aktivitäten und Motivation zur Teilnahme am Umweltwettbewerb 2010/2011.

Bei Fragen zur Wettbewerbsteilnahme, zu geeigneten Partnern und zur Projektfinanzierung wenden Sie sich bitte an:

Stadt Leipzig Schulverwaltungsamt
Abt. Schülerangelegenheiten
Britt Schültzky
Tel.: 0341 123-1084
E-Mail: britt.schueltzky@leipzig.de

Nachbarschaftsschule / Gemeinschaftsschule

Gemeindeamtsstr.8/10
04177 Leipzig
Telefon: 0341 4873650
Fax: 0341 48736521
E-Mail: nasch-leipzig@t-online.de
Schulleiterin: Frau Schulze
Projektleiterin. Frau Dombrowski

Konzept

Mit Bezug auf das Leitbild der Nachbarschaftsschule, innerhalb des Bildungs- und Erziehungsauftrages Werte zu entwickeln und gemeinsam zu leben, ist die Entwicklung des Umweltbewussteins der Kinder und Jugendlichen ein besonderes Ziel im Bildungskonzept der Schule. Durch eine permanente Begegnung mit diesem Thema lernen die Kinder ihre Umwelt bewusst wahrzunehmen und zu schützen und können ihre Wahrnehmungen und Verhaltensweisen verinnerlichen. Das Anliegen wird den Kindern bereits im Kindergarten der Initiative Nachbarschaftsschule e. V. vermittelt und endet mit dem Verlassen der Schule in den Klassen 9 oder 10.

Projekt „Naturnahe Gestaltung des Pausen- und Spielhofes“

Ziel und Inhalt

Seit 2008 beteiligen sich die Schüler/innen der Klassen 1-3 an der naturnahen Umgestaltung ihres Pausen- und Spielgartens. Sie gärtnern mit allen Sinnen und schulen dabei auch ihre Wahrnehmung. Unter dem Motto „Unser Matschhof soll schöner werden“ gestalteten Kinder des Hortes einen weiteren Hof.

Beteiligter Personenkreis

Schüler/innen der Klassen 1-3, Lehrer/innen, Erzieher/innen, Eltern, Landschaftsgärtnerin Frau Heistermann

Projektdurchführung

Unter Anleitung einer Landschaftsgärtnerin beschäftigten sich die Schüler/innen der Klassen 1-3 in einer Projektwoche mit den Themen Wege und Ruhezonen im Spielgarten, Klettergehölze an Zäunen, Wandbegrünung, Fruchtgehölze, „Nasch mal was“, Kräuteransaat auf Kleinstflächen und Kübelbepflanzung. Sie pflanzten u. a. einheimische Gehölze und säten Wildkräuter. Die weiterführenden Arbeiten wurden im Rahmen einer AG am Nachmittag bzw. während des Projektunterrichts durchgeführt.
Die Hortkinder haben darüber hinaus einen zweiten Hof als Matschhof gestaltet. Mehrere Gruppen errichteten entsprechend der Namen ihrer Klassen:

- ein Nasch-**Katzen-**Beet,
- ein **Käfer-**Insektenhotel,
- eine **Bello-**Wiese

und

- einen **Drachen-**Hügel mit Tropengewächsen.

Projekt „Biologische Vielfalt und Artenschutz - Schaffung von Lebensräumen für Tiere“

Ziel und Inhalt

Innerhalb der Projektthemen „Wald“, „Samenpflanzen“ und „Wirbeltiere“ haben sich einzelne Lerngruppen auch mit dem Thema Artenschutz auseinandergesetzt. Zur Vertiefung von erarbeiteten Ergebnissen wurden außerschulische Lernorte wie der Zoo Leipzig, der Wildpark, die Auwaldstation oder das Panometer genutzt. Die Ergebnisse wurden in der Schule und öffentlich präsentiert.

Beteiligter Personenkreis

Schüler/innen und Lehrer/innen der Klassen 4-6

Projektdurchführung

Im Rahmen des Wettbewerbs „Fledermaus komm ins Haus“ haben sich die Schüler/innen mit den Arten und der Lebensweise der Fledermäuse beschäftigt. Im Ergebnis dessen wurden Fledermauskästen gebaut und auf dem Dachboden der Schule installiert. Anlässlich der Einweihung haben die Schüler/innen dazu auch ein Fledermauslied geschrieben.

Innerhalb des Projektes der WWF zur Rettung der Eisbären richteten Schüler/innen einen Informationsstand auf dem Lindenauer Markt ein. Dort informierten sie über die Lebensweise und die Bedrohung der Eisbären. Gleichzeitig veranstalteten sie einen Kuchenbasar. Die Erlöse des Kuchenbasars wurden auf das Konto des WWF zur Erhaltung der Lebenswelt der Eisbären und zum Schutz des Regenwaldes überwiesen.

Weitere Schüleraktivitäten

- „Vom Korn zum Brot“ – Besuch einer Mühle
- „Gesundes Essen“ mit der Sarah Wiener Stiftung
- Errichtung eines naturnahen Spielplatzes von Kindern und Eltern für Kindergarten und Hort
- Durchführung eines Sponsorenlaufes für die Errichtung des Hortgartens
- Schulgarten
- Teilnahme an der Ökofete des Ökolöwen-Umweltbundes Leipzig e.V.
- Teilnahme am Baumprojekt der Stadt Leipzig

Leipzig International School

Könneritzstr. 47
04229 Leipzig
Telefon: 0341 3375580
Fax: 0341 33755896
E-Mail: admin@intschool-leipzig.com
Schulleiter: Herr Scheepens
Projektleiterin: Frau Werndl

Konzept

Unter dem Motto „Die Natur bietet dem, der sie zu beobachten versteht, eine Quelle von Überraschungen!“ wurden im Bildungskonzept der Leipzig International School besondere Schwerpunkte im Rahmen nachhaltiger Umweltbildung gesetzt. Im Mittelpunkt des Konzeptes zur Förderung des Umweltbewusstseins steht speziell die Beantwortung regionaler und überregionaler Fragen zu Lebensweisen der Menschen im Zusammenhang mit Natur- und Umweltschutz.
In die Themen Umweltschutz, Artenerhaltung und ökologische Schulgeländegestaltung werden neben den Schüler/innen außerunterrichtliche Kooperationspartner, wie Hort, Eltern, externe Unternehmen, die Universität Leipzig und andere Schulen aktiv einbezogen

Projekt „Eine-Welt-Projekt“

Ziel und Inhalt

Innerhalb des Deutschunterrichts haben die Schüler/innen das „Eine-Welt-Projekt“ organisiert und umgesetzt. Die Schüler/innen, die aus den unterschiedlichsten Ländern kommen und/oder bereits in anderen Regionen gelebt haben, konnten auf ihre vielen Erfahrungen zurückgreifen und haben sich mit den verschiedenen biologischen, ethnologischen und politischen Bedingungen auseinandergesetzt. Das vorrangige Ziel des Projektes bestand darin, den Zusammenhang zwischen Umweltzerstörung und den selbstverschuldeten Problemen der Menschheit darzustellen und zu dokumentieren.

Beteiligter Personenkreis

Schüler/innen und Lehrer/innen der 4. Klassen

Projektdurchführung

Entsprechend ihrer Erfahrungen legten die Kinder ihre Inhaltsthemen selber fest, gestalteten Plakate, hielten Vorträge und vertieften sich in einzelne Themen während des Unterrichts mit Hilfe von differenzierten Texten. Anschließend wurde zu jedem Thema eine Diskussionsrunde geführt, in der die Kinder nachfragen und reflektieren konnten, welche Erkenntnisse sie gezogen haben. Folgende Themen haben die Kinder selbstständig vorbereitet, organisiert und mit Anschauungsmaterial präsentiert:

- Meine Reise nach Nepal und die Arbeit meiner Eltern beim MED Hilfsprojekt
- Die Gefahr der Abholzung der Regenwälder in Indonesien und die Folgen für Mensch und Tier
- Das Leben von Naturvölkern in Äthiopien

- Krieg in Armenien und die daraus entstehende Armut
- Das Leben in Ägypten
- Wie Armut und Kriminalität Umweltzerstörung in Somali verursacht
- Leben in Nigeria und warum Bildung so wichtig ist
- Meine Erfahrungen aus Syrien
- Mein Herkunftsland Türkei
- Ursachen und Auswirkungen von Kinderarmut in Indien

Zum Abschluss der Projektes haben die Kinder einen Indianertag unter dem Motto „Harmonisch mit und in der Natur leben“ vorbereitet, organisiert und durchgeführt. Dazu haben Sie vielfältige Ideen gesammelt und an thematischen Stationen präsentiert.

Konsequenter Weise fand das Projekt seine Fortsetzung auch im „World Earth Day“ - Projekt der 1. Klassen im April und in der Teilnahme der gesamten Grundschule am „Wildnislauf für Waldpatenschaften“ von WILDERNESS INTERNATIONAL am 7. Mai 2010.

Hier haben die Schüler/innen der 1.-5. Klassen mit den sportlichen Leistungen und den gewonnenen Sponsoren Gelder für den Schutz des Regenwaldes gesammelt. Der Höhepunkt des Projektes bestand in einem Treffen der Kinder mit den Cowichan Indianern aus den Regenwäldern der kanadischen Westküste. Mit ihnen haben die Kinder Gedanken zum Schutz des Regenwaldes ausgetauscht.

Projekt „Leben im Auwald“ Schulgarten im Auwald

Ziel und Inhalt

Seit 2008 unterhält die International School Leipzig eine Kooperation mit dem Praktikumsbüro des Zentrums für Lehrerforschung und Schulbildung der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig. Ziel der Kooperation war anfänglich die gemeinsame Bewirtschaftung des Bereichs Sachunterricht der Grundschulpädagogik der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig unter der Leitung einer Studentengruppe. Um den handlungsorientierten naturwissenschaftlichen Bereich an der International School Leipzig auszubauen, entschlossen sich Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern, ein Schulgartenprojekt direkt an der Schule zu initiieren.
Das Projekt beinhaltet u.a. folgende Ziele:

- Kennenlernen der unmittelbaren Natur des Auwaldes in seiner Vielfalt als Lebensraum
- Entwicklung der Fähigkeit zur Übernahme von Verantwortung für die Umwelt
- Befähigung zu nachhaltigem Umwelthandeln.

Beteiligter Personenkreis

Schüler/innen und Lehrer/innen der Klassen 3-5, Eltern, Universität Leipzig, Schüler/innen des Rudolf-Hildebrandt-Gymnasiums Markkleeberg, Gärtnerei „Blumenland Engler“, MDR, Bürger/innen des Stadtteils Plagwitz

Projektdurchführung

3 Lehrer/innen der Schule setzten sich für die Nutzung eines Nachbargrundstücks im Bereich des Auwald ein. 2009 starteten die Lehrer/innen in der schulinternen Zeitschrift „Observer“ einen Aufruf an die Eltern zur Unterstützung beim Aufbau des Schulgartens.

Schüler/innen konnten sich mit einem persönlichen Motivationsschreiben um die Mitarbeit in der AG „Schulgarten“ bewerben. Es wurde dann eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, in der 16 Kinder der Klassen 3-5 aktiv waren.
2 Studentinnen der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig und 3 Schüler/innen des Rudolf-Hildebrandt-Gymnasiums Markkleeberg unterstützten die Arbeitsgemeinschaft im Rahmen ihrer Praktika.

Die Schulgarten AG hat gemeinsam mit einer Leipziger Grafikerin ein Schulgartenlogo entworfen, das mit finanzieller Unterstützung des MDR als Großdruck umgesetzt werden konnte und nun für alle Passanten gut sichtbar am Gerätehaus auf den Schulgarten aufmerksam macht.

Zusammen mit den Kooperationspartnern wurden auf dem Grundstück die notwendigen Voraussetzungen für das Anlegen eines Schulgartens geschaffen. In einem ersten Arbeitseinsatz legten Eltern und Schüler/innen ein großes Sonnenbeet, ein Gemüsebeet und ein Hochbeet an.

Danach fertigten die Kinder ihre Wunschliste über die anzubauenden Pflanzen an. Jedes Kind erhielt ein eigenes kleines Beet, das es selbst gestalten konnte. Es entstanden Blumen-, Gemüse- und Kräuterbeete u. a. mit Sonnenblumen, Zucchini, Physalis, Kartoffeln u .v. m. Eine Gärtnerei sponserte die Keimlinge.

Die Hausmeister bauten ein Gerätehaus und errichteten einen Wasserbehälter zum Auffangen von Regenwasser für die Bewässerung des Gartens.

Die Aktivitäten der Schulgarten-AG wurden auch von den Schüler/innen anderer Klassenstufen interessiert beobachtet. So haben sich nun die Schüler/innen der Klassenstufe 1 ebenfalls entschlossen, die Schulgarten-AG zu unterstützen.

Projekt „Leben im Auwald“ Exkursionen in den Auwald

Ziel und Inhalt

Im Rahmen des Deutschunterrichts wurden mit Schüler/innen der Klassen 1-4 Exkursionen in den Auwald durchgeführt. Das Ziel der Exkursionen bestand im Kennen lernen des Auwalds mit allen Sinnen in seiner Vielfalt als Lebensraum. Die Kinder beobachteten die Pflanzen- und Tierwelt im Auwald und füllten einen Forscherbogen aus.

Beteiligter Personenkreis

Schüler/innen und Lehrer/innen der Klassen 1-4, Ökolöwe-Umweltbund Leipzig e.V., Amt für Stadtgrün und Gewässer

Projektdurchführung

Während der Exkursionen schrieben die Kinder auf, was sie hörten, rochen, sahen und fühlten. Selbstständig beobachteten sie Fauna und Flora und schrieben ihre Ergebnisse auf, die dann im Klassenzimmer zusammengetragen und verglichen wurden. Gemeinsam wurden die Lebewesen bestimmt. Außerdem recherchierten die Schüler/innen, welche Pflanzen genießbar sind und wie sie verwendet und zubereitet werden können.

Die Klassen 2-4 lernten selbst gewählte Frühlingsgedichte und trugen sie während der Exkursion vor. So konnten sie den Inhalt der Gedichte gleichzeitig sehen, riechen, hören.

Während der Exkursionen durch den Auwald wurden „Umweltritter“ ernannt, die für die Müllsammelaktionen im Auwald verantwortlich waren.

Weitere Schüleraktivitäten

- Sparsamer Umgang mit Strom, Wasser und Heizenergie
    - Nutzung der hauseigenen Solaranlage zur Erzeugung von Warmwasser
    - Permanente Anwendung von Sparmaßnahmen durch alle Schüler/innen (kurzes mehrfaches Lüften während der Heizperiode, Kontrolle von Licht und Wasser, Verwendung temperaturgerechter Kleidung)
- Schüler/innen der 3. Klassen sind für das regelmäßige Sammeln von Altpapier im ganzen Schulhaus verantwortlich.
- Nutzung eines Komposthaufens im Schulgarten für die Verwertung von Pflanzenabfällen
- Regelmäßige Müllsammelaktionen im Auwald
- Alle Schüler/innen verwenden nachfüllbare Trinkflaschen.

Freie Schule Leipzig

Alte Salzstraße 67
04249 Leipzig
Telefon: 0341 3013343
Fax: 0341 3013343
E-Mail: kontakt@freie-schule-leipzig.de
Schulleiterin: Frau Kursawe
Projektleiter: Herr Ortmann

Projekt „Naturnahe Gestaltung des Schulumfeldes im Stadtteil Grünau“

Ziel und Inhalt

Umweltbildung und interkulturelle Bildung sind als permanente Querschnittsaufgaben ein fester Bestandteil im Schulkonzept. Dabei steht die ökologische Bildung im Zentrum. Nachhaltiger und schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen unter dem Aspekt, dass das Tun eines jeden Einzelnen immer unmittelbar und mittelbar Auswirkungen auf die Mitwelt hat, ist den Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern ein ganz besonderes Anliegen. Mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 ist die Freie Schule in eine leerstehende Plattenbauschule nach Grünau gezogen. Daraus ergaben sich die wichtigsten Aufgaben für die Schule: Schulhof und Schulumfeld naturnah nach ökologischen Gesichtspunkten zu gestalten.

Beteiligter Personenkreis

Kollegium, Schüler/innen, Eltern, Ökolöwe-Umweltbund Leipzig e.V. .

Projektdurchführung

Im ehemaligen Hortgarten haben die Schüler/innen einen großen Nutzgarten mit Kräuterspirale, Blumenbeet, Obstbäumen, Beerensträuchern und Bienenweiden angelegt. Zur Mulchung des Bodens und als Fallschutz wurden Grünschnitt und Laub aus dem Stadtteil Grünau verwendet.

Einen benachbarten Schrebergarten nutzten die Kinder, um Setzlinge für das neue Schulgelände zu pflanzen, Samen für Wintersalat und Tomaten zu säen und Kräuter zu vermehren.

Gemeinsam mit dem Ökolöwen-Umweltbund Leipzig e.V. haben die Schüler/innen im öffentlichen Raum des Stadtteils Grünau eine Streuobstwiese angelegt. Weitere Pflanzaktionen in Grünau sind geplant.

Weitere Schüleraktivitäten

- Die AG „Tiere anlocken“ baute einen Turmfalkennistkasten und eine Nisthilfe für Mehlschwalben.
- Schülerpraktika in ökologischen Institutionen
  (Regenwaldhaus, Biobauernhof Auterwitz, Gärtnerei, Hundekindergarten)
- Kooperation mit dem Stadtgarten Connewitz – Nutzung des „Grünen Klassenzimmers“
- Gesunde Ernährung:

  - Kooperation mit dem Biocaterer „Sonnenmahl“

  - Projekt „Obst- und Gemüseplatte“

Geschwister-Scholl-Schule / Mittelschule

Am Angerteich 2
04288 Leipzig
Telefon: 034297 1402900
Fax: 034297 14029024
E-Mail: Mittelschule-Liebertwolkwitz@t-online.de
Schulleiter: Herr Schötz
Projektleiterin: Frau Taubert

Projekt: Erweiterung des Schulsportparks

1. Klassenzimmer im Grünen

Ziel und Inhalt

Im Rahmen des Ganztagsangebotes und durch die Arbeitsgemeinschaft Natur wird der Schulsportpark vielfältig genutzt. Der Schulsportpark bietet die Möglichkeit, praxisnahen Unterricht in den Fächern Biologie, Technik, Hauswirtschaft, Geographie und Sport durchzuführen. Artenkenntnisse von Pflanzen und Tieren werden erweitert. Mit der Errichtung eines „Klassenzimmers im Grünen“ auf den freien Flächen des Schulsportparks werden alternative Unterrichtsmöglichkeiten ausgebaut.

Beteiligter Personenkreis

Neigungskurs Natur unter Leitung von Frau Taubert, Vertiefungskurs Technik unter Leitung von Herrn Pohlers, Hausmeister, Schulleiter, Bürger von Liebertwolkwitz (Spende der Stauden), Schulförderverein, Grundschule Großpösna mit dem Bauamt der Gemeinde Großpösna und dem Revierförster

Projektdurchführung

Schüler/innen des Neigungskurses Natur haben als räumliche Begrenzung des „Grünen Klassenzimmers“ zwei Haselnussbäume, einen Walnussbaum (Baum des Jahres 2008) und eine Esskastanie sowie Hartriegel und Weigelien gepflanzt. Als westliche Begrenzung des Klassenzimmers wurden Stauden und Beerenhecken angepflanzt.

Im Fach Wirtschaft-Technik-Hauswirtschaft haben Schüler/innen des Technikvertiefungskurses Baumscheiben und Klanghölzer als Holzlehrtafeln für das Grüne Klassenzimmer der eigenen Schule und für die Partnerschule Großpösna gebaut und aufgestellt.

Mit der Aufstellung einer Erinnerungstafel zum Abschlussfest fand die Gestaltung des „Grünen Klassenzimmers“ seinen Abschluss.

2. Streuobstwiese

Ziel und Inhalt

Mit der Anlage einer „Streuobstwiese“ fand die weitere Gestaltung des Schulsportparks als praktische Maßnahme zum Natur- und Artenschutz auf dem Schulgelände seine Fortsetzung. Schüler/innen der Abschlussklassen und Teilnehmer/innen des Neigungskurses Natur legten eine Streuobstwiese mit Obstbäumen, Beerensträuchern und einer Vogelstimmenuhr an. Durch aktive Beteiligung lernten die Schüler die Kostbarkeiten der Natur erkennen, sie lernten die Achtung und den Schutz des Lebendigen.

Beteiligter Personenkreis

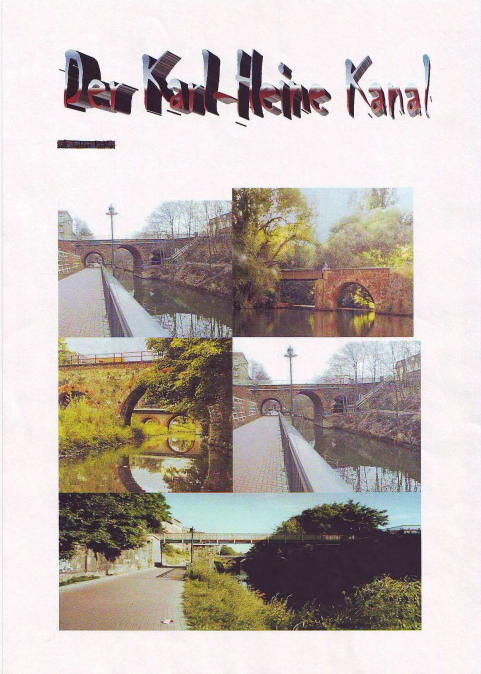
Abschlussklassen mehrere Jahrgänge und die Klassenleiter/innen, Neigungskurs 9 “Natur“ und AG Natur unter Leitung von Frau Taubert, Hausmeister, Schulleiter, Schulförderverein, Holzbau Schmidt, Herr Frank Taubert (Zimmermann), Gebrüder Schoppe – Graffiti

Projektdurchführung

Mehrere Abschlussklassen pflanzten ihren traditionellen Abschiedsbaum. Als Begrenzung zu den „Grünen Klassenzimmern“ baute der Hausmeister aus den Vergitterungen der alten Turnhalle ein Rankenspalier. Der letzte Rebstock vom Schulhaus (Wein seit 1900) wurde hierher umgesetzt und Brombeeren umgesiedelt. Der Neigungskurs Natur pflanzte weitere Beerensträucher. Die AG Natur erntete die Beeren, kochte gemeinsam mit Frau Taubert „Schulmarmelade“. Rentner erhielten die Ernteprodukte als Geschenk. Die AG Natur konzipierte und baute in Anlehnung an eine Idee des Nationalparkes im Harz zu Beobachtungszwecken eine Vogelstimmenuhr, die unter einer Süßkirsche aufgestellt wurde, da dort gute Beobachtungsbedingungen herrschen („Wann ist welcher Vogel zu hören?“; „Beobachte die Tageslänge!“). Alle Gestaltungsideen wurden gesammelt und die Arbeitsschritte dokumentiert. Ein Graffito als Dank und Anerkennung für die ehemalige Sekretärin und Vorsitzende des Schulfördervereins schließen den Bereich harmonisch ab.

Helmholtzschule / Mittelschule

Helmholtzstr.6
04177 Leipzig
Telefon: 0341 4867710
Fax: 0341 4867721
E-Mail: mshelmholtzschule@t-online.de
Schulleiterin: Frau Böttger
Projektleiterin: Frau Schöpf



Projekt „Der Karl-Heine-Kanal- Grüne Oase im Westen Leipzigs“

Ziel und Inhalt

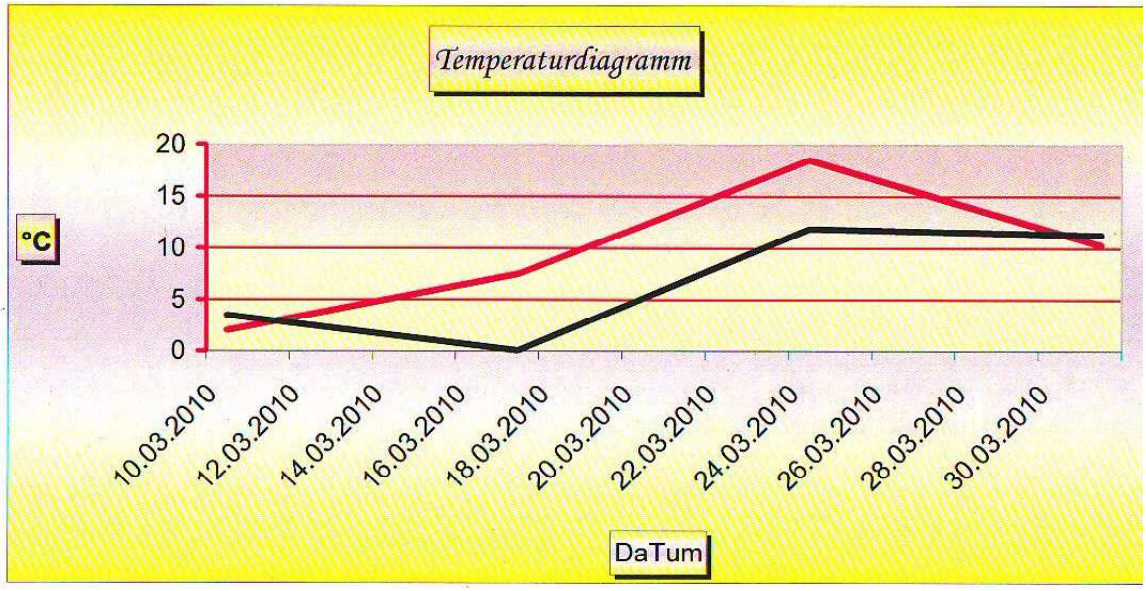
Im Rahmen des EU-Projektes REURIS beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 mit dem Ökosystem „Karl-Heine-Kanal“. Eigene Beobachtungen führen den Schüler/innen die Schönheit der Natur vor Augen. Sie erlangen Naturverständnis und erfassen die Bedeutung der Natur in der unmittelbaren Umgebung für den Menschen.

Beteiligter Personenkreis

Leiter/innen und Schüler/innen der Umweltkurse, Fachlehrer/innen der naturwissenschaftlichen Fächer, Neigungskurse Geographie, Biologie, Chemie

Projektdurchführung

In Arbeitsgemeinschaften und in den Neigungskursen Geographie, Biologie und Chemie haben sich die Schüler/innen mit dem Karl-Heine-Kanal als Naturraum der Stadt auseinandergesetzt. Sie untersuchten den Verlauf des Kanals, beobachteten die Tier- und Pflanzenwelt und lernten sie genauer kennen. Es wurden Umweltkurse zum Thema Wasser durchgeführt, in denen die Schüler/innen mit Wasser experimentieren, um dessen Bedeutung als Energieträger zu erkennen. Darüber hinaus bestimmen sie die Wassergüte und deren Auswirkung auf das Ökosystem des Kanals. Die Beobachtungen und Erkenntnisse haben die Schüler/innen dokumentiert und in Vorträgen präsentiert.



Vergleich von Wassertemperatur und Außentemperatur

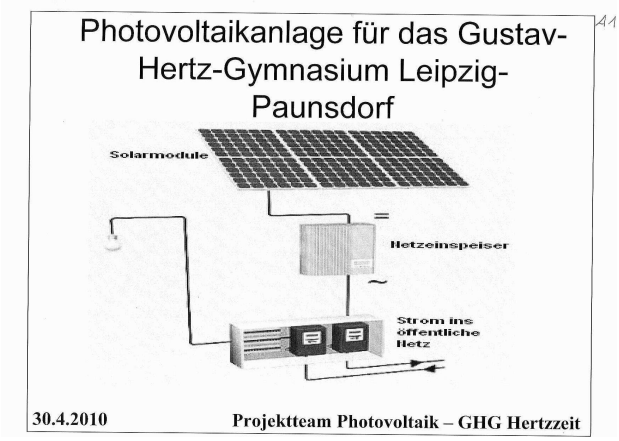
Gustav-Hertz-Schule / Gymnasium

Dachsstraße 5
04329 Leipzig
Telefon: 0341 2502510
Fax: 0341 2502514
E-Mail: Sekretariat@gustav-hertz-gymnasium.de
Schulleiterin: Frau Curth
Projektleiterin: Frau Weißgerber

Projekt „Photovoltaikanlage für das Gustav-Hertz-Gymnasium“

Ziel und Inhalt

Schüler/innen der 5. und 9. Klassen erarbeiteten eine Projektkonzeption für den Einsatz einer Photovoltaikanlage auf dem Dach an der Gustav-Hertz-Schule. Die Schüler/innen werden mit einem konkreten Projekt an ökologisch-wirtschaftliches und unternehmerisches Handeln herangeführt.



Beteiligter Personenkreis

- AG Mitglieder aus den Klassenstufen 5 und 9
- AG „Hertzschlag“ – Schülerzeitung
- AG Internet
- Hausmeister
- Schulleiterin
- AUREL Marketing - Projektleitung
- Clever Energiesparen -Energieberatung
- Bundes-, Landes- und Kommunalpolitiker

Projektdurchführung

Die Schüler/innen haben die AG Projektmanagement – „Photovoltaikanlage für das Gustav-Hertz-Gymnasium“ unter Leitung einer externen Unternehmerin -AUREL Marketing- gebildet. Da das Projekt auf Grundsätzen unternehmerischen Handelns ausgerichtet ist, führen die Schüler/innen die einzelnen Konzeptschwerpunkte unter unternehmerischen Gesichtspunkten und wirtschaftlichen Aspekten durch.

Das Projektteam hat sich intensiv mit der Funktionsweise einer Photovoltaikanlage beschäftigt. Danach setzten sich die Schüler/innen mit den technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen und Bedingungen auseinander, die den Einsatz einer Photovoltaikanlage an der Gustav-Hertz-Schule maßgeblich beeinflussen. Sie ermittelten den aktuellen Stromverbrauch an der Schule und stellten Überlegungen zu Energieeinsparmöglichkeiten an. Sie kooperierten mit externen Partner/innen und suchten Sponsoren und Unterstützer.

Karl-Heine-Schule / Berufliches Schulzentrum

Merseburger Str. 56/58
04177 Leipzig
Telefon: 0341 486460
Fax: 0341 4864633
E-Mail: khs@bszkhs-leipzig.de
Schulleiter: Herr Siebald

Projekt „Einsparung von Putztüchern für Maschinen in der Lehrwerkstatt durch Mehrfachnutzung mit Hilfe eines ökologischen Reinigungskreislaufes“

Ziel und Inhalt

Die Schüler haben sich im Rahmen ihrer Ausbildung in der Lernwerkstatt der Profiroll Technologies GmbH Bad Düben mit dem Thema der Reinigung der Dreh- und Fräsmaschinen hinsichtlich des Verbrauchs von Energie, Wasser und Papier beschäftigt. Dabei wurde der Reinigung der Maschinen mit Papier alternativ die Verwendung waschbarer Tücher gegenübergestellt und geprüft. Dieses Projekt stellt eine Verbindung aus dem alltäglichen Produktionsprozess und dem Streben nach sparsameren Umgang mit Energie und Material dar. Im Ergebnis des Projektes sind Belastungen der Umwelt z.B. durch zu hohen Papierverbrauch zu senken. Bei der Arbeit an diesem Projekt lernten die Schüler verschiedene Umweltschutztechnologien kennen und prüften sie im Hinblick auf die Zielsetzung des Projektes auf ihre Anwendung.

Beteiligter Personenkreis

Schüler des Ausbildungsberufes – Zerspanungsmechaniker, Lehrer der KHS, Profiroll Technologies GmbH Bad Düben-Lehrwerkstatt, Kompetenzzentrum Bioenergie e.V.

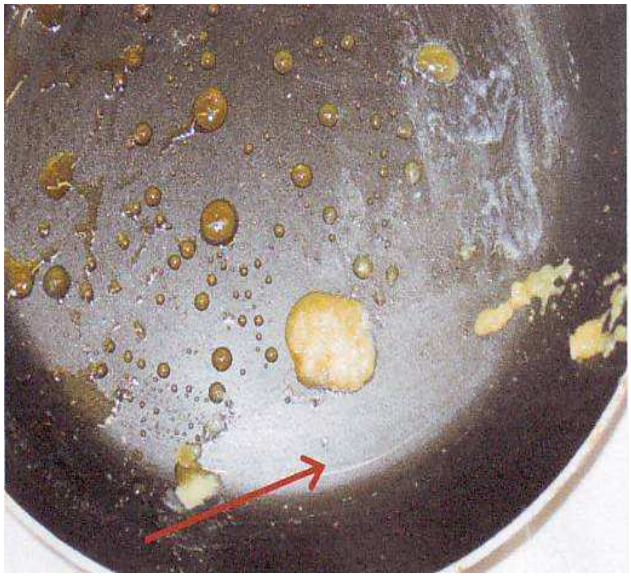
Projektdurchführung

Die Projektaufgabe hat die Gruppe formuliert und das Herangehen wurde gemeinsam geplant. In Betrieb und Lehrwerkstatt wurden zur Reinigung der Dreh- und Fräsmaschinen Papierputztücher von der Rolle (Einwegsystem) in großer Menge verwendet. Die Projektgruppe schlug deshalb den Einsatz waschbarer Tücher vor, um den Papierverbrauch drastisch zu senken. Die Tücher wurden in einem Waschtrockner gesäubert, der sein Warmwasser aus einer thermischen Solaranlage bezog und mit Nachtstrom arbeitete. Außerdem sollte die Solaranlage zur Warmwasserversorgung der fünf Handwaschbecken genutzt werden, da diese noch mit Elektroboilern ausgestattet sind (Elektroenergieeinsparung). Das Waschwasser für den Waschtrockner konnte ebenfalls durch interne Einsparungen bereitgestellt werden, indem veraltete Hochspülkästen gegen neue Druckspülkästen mit Spartaste ausgetauscht werden. Um Warmwasserdefizite ausgleichen zu können, hat die Projektgruppe die Möglichkeit geprüft, die schon vorhandenen Gasheiztherme auch an den Solarspeicher mit anzuschließen. Dazu stellte die Gruppe Berechnungen zur Größe der Solarspeicher und Kollektorfläche hinsichtlich der genannten Nutzung an.

Durch den Einsatz eines umweltverträglichen Kühlschmiermittels auf der Basis nachwachsender Rohstoffe konnte gewährleistet werden, dass das entstehende Waschwasser der Putztücher weniger belastet und die natürliche Abbaubarkeit gewährleistet werden konnten. Im Ergebnis des Projektes ist nachgewiesen worden, dass durch Mehrfachnutzung von Putztüchern erhebliche Papiereinsparungen erzielt werden können.

Susanna-Eger-Schule / Berufliches Schulzentrum

An der Querbreite 6
04129 Leipzig
Telefon: 0341 9099750
Fax: 0341 90997515
E-Mail: sekretariat@susanna-eger-schule.de
Schulleiterin: Frau Barz



Projekt „Das Doppel Ö der Reinigungsmittel“

Ziel und Inhalt

Das Projekt beinhaltet den Vergleich der Anwendung herkömmlicher Reinigungsmittel mit dem Einsatz sparsamer umweltschonender Reinigungsmittel im Gastronomiebereich. Die Problematik wurde unter dem Aspekt eines umweltschonenden Gastronomiebetriebes und hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit bearbeitet.

Beteiligter Personenkreis

Auszubildende der Klasse Köche / 2. Ausbildungsjahr der Susanna-Eger-Schule

Projektdurchführung

Die Auszubildenden der Klasse Köche 08E haben in Gruppen-, Einzel- und in Partnerarbeit ihr Wissen aus den Fächern Küche, Service, gerätegestützter Unterricht, Deutsch und PC-Unterricht zusammengenommen und dieses miteinander verknüpft. In 4 Gruppen haben die Auszubildenden 8 verschiedene Materialien, die in der Küche und im Service verwendet werden, auf herkömmliche und umweltschonende Reinigungsmöglichkeiten geprüft. In der Durchführung des Projektes wurde die Wirkung herkömmlicher Reinigungsmittel mit ökonomischen und ökologischen Reinigungsmitteln verglichen. Untersucht wurden ausgewählte Reinigungsmittel in Bezug zu unterschiedlichen Schmutzflecken. Die Ergebnisse sind in entsprechenden Steckbriefen in einer Dokumentation zusammengefasst. Im Ergebnis der Untersuchungen konnte festgestellt werden, dass die Benutzung biologische Reiniger zwar nicht ganz so effizient, jedoch trotzdem lohnend ist, da man sie in vielen Bereichen anwenden kann und dabei nur ein Minimum an Zeit und Mühe aufwenden muss.

Weitere Schüleraktivitäten

- Suche nach Möglichkeiten für die Entsorgung von Chemikalien und Abwasser
- Untersuchung der Materialien nach der Reinigung

Bischöfliches Maria-Montessori-Schulzentrum Leipzig

Alte Salzstr. 61-65
04209 Leipzig
Telefon: 0341 4157070
Fax: 0341 41570718
E-Mail: montessori-Schule-leipzig@t-online.de
Schulleiterin: Frau Schkölziger/Grundschulbereich

Projekt „Energie/Sonnenenergie“ anlässlich der bundesweiten Aktion „Woche der Sonne“

Ziel und Inhalt

Schüler/innen der 4. Klassen haben sich im Rahmen fächerübergreifender Projekte mit dem Thema globale Erwärmung und der Nutzung von erneuerbaren Energien - speziell Sonnenenergie - auseinandergesetzt. Die Schüler/innen wurden für die Problematik der zunehmenden globalen Erwärmung sensibilisiert und lernten die einfachen Möglichkeiten der Sonnenenergienutzung kennen. Über das Projekt konnten die Zusammenhänge zwischen Sonnensystem-„Universum“ und erneuerbaren Energien sowie zwischen Energie-Klimaschutz-erneuerbare Energie vermittelt werden.

Beteiligter Personenkreis

Schulleiterin, Lehrer/innen, Schulhausmeister und Schüler/innen der Klassen 4a und 4b des Jahrgangs 2008/2009, Hortleiterin, Frau Ludwig (Dipl.-Wirt.-Ing. Energieanwendung –Solarenergie)

Projektdurchführung

Das Projekt wurde an 2 Projekttagen umgesetzt. Am 1. Schulprojekttag erhielten die Kinder in einem theoretischen Teil differenzierte Anschauungsmaterialien, um sich Grundwissen anzueignen und sich theoretisch mit den Themen auseinander zu setzen. Dabei wurden die Kinder ganzheitlich angesprochen und mehrere Lernkanäle angeregt.
Am 2. Projekttag lernten die Kinder im praktischen Teil anhand eines einfachen Modells, dass Wärme im Gebäude verteilt wird. Sie konnten sehen, wie ihre Schule beheizt und Warmwasser erzeugt wird. Die Schüler/innen lasen Verbrauchszähler ab, schauten sich Kollektoren und Heizraum mit Fernwärme-Rohren an. Die Projektteilnehmer/innen lernten den Aufbau und die Funktionsweise eines Solarkochers und einer Regenwasseranlage kennen und beschäftigten sich mit der Abfalltrennung. Im Ergebnis dessen konnten die Schüler/innen u. a. erkennen, dass CO^2 -Einsparung durch die Nutzung von Sonnenenergie erzielt werden kann.

Projekt „Wie können wir aktuell in unserer Schule die Ressourcen Energie (Strom) und Wasser einsparen?“

Ziel und Inhalt

Schüler/innen aller Klassenstufen haben sich mit dem aktuellen Energie- und Wasserverbrauch der Schule befasst und daraus Möglichkeiten abgeleitet und Maßnahmen erarbeitet, mit denen unter den Bedingungen im Schulgebäude und auf dem Schulgelände Wasser und Strom gespart werden können.

Beteiligter Personenkreis

Schüler und Schülerinnen der Grundschule, Mittelschule und Gymnasium, Schulhausmeister, Lehrer/innen, Columbus e. V

Projektdurchführung

Das Maria-Montessori-Schulzentrum verfügt über ein saniertes Schulgebäude und einen naturnahen Schulhof. Bereits während der Bauphase wurden viele Energiesparmaßnahmen umgesetzt.

Die elektrische Pumpanlage des vorhandenen Brunnens zur Gartenbewässerung wurde durch eine Handschwengelpumpe erweitert.

Für Regenwasser und Brunnenwasser wurden Auffangbehälter aufgestellt, so dass dieses Wasser von Schüler/innen zum Gießen genutzt werden kann.

Die Schüler/innen übernahmen die bewusste Kontrolle von Wasserhähnen und Spülkästen sowie der Beleuchtung in Klassenzimmern, Treppenhäusern, Fluren und Toiletten.

Ein zentraler Ausschalter für Strom ist auf Wunsch der Schüler/innen nachgerüstet worden.

Im Schulgebäude wurden wasserlose Urinale eingesetzt, um den Trinkwasserverbrauch zu senken.

Diese Maßnahmen wurden den Schüler/innen im Sachkundeunterricht und im WTH- Unterricht veranschaulicht.

Regelmäßig diskutierten Lehrerschaft, Eltern und Schüler/innen die Verbrauchsstände von Strom und Wasser und erörterten mögliche Sparmaßnahmen.